

Wagner, Jan Costin

Am roten Strand

Galiani, ISBN 978-3-86971-209-3, 300 S.

Ben Neven und Christian Sandner – die Zweite. Wieder ermitteln die ungleichen Fahnder. Sandner lebt inzwischen mit Anne zusammen. Die aus der Wohnanlage (*Sommer bei Nacht*, Galiani 2020). Keine einfache Beziehung. Hat Anne ihre schrecklichen Erlebnisse verarbeitet? Nevens Familie scheint intakt. Tochter Marlene ist älter geworden, Svea immer noch Stewardess. Neben Lederer ist jetzt auch Maren Kramer Teil des Teams. Sie hatte das interne Ermittlungsverfahren gegen Neven geleitet. Wegen des Schusswaffengebrauchs mit Todesfolge in der Missbrauchsgeschichte um den Jungen Jannis. Der dank des beherzten Eingreifens von Neven lebend gerettet werden konnte. Das Verfahren ist gut ausgegangen für Ben. Obwohl – irgendetwas stimmt da nicht, das spürt Maren.

Im ‚Dezernat für Delikte am Menschen‘ ist man derweil einer weiteren großen Sache auf der Spur. Holdner ist festgenommen worden. Der Hausmeister der Wohnanlage. Man hat zahlreiche Datenträger mit eindeutigem Material bei ihm im Wohnwagen gefunden. Doch in den Verhören streitet er jede Beteiligung an den ihm zur Last gelegten Verbrechen ab. Missbrauch? Damit hat er nichts zu tun. Die Spuren führen die ermittelnden Polizisten ins Darknet. Ein scheinbar unbescholtener Datenbankadministrator gerät ins Visier des Teams. Schickes Haus, nette Frau, zwei Zwillingstöchter. Was hat der Mann mit der Plattform im Darknet zu tun? Ein furchtbarer Abgrund, der sich da auftut. Doch ehe erste Ergebnisse erzielt werden können, bricht der Mann während eines Verhörs tot zusammen. Vergiftet? Mord? Wie konnte das geschehen? Die Ermittlungsarbeit gestaltet sich schwierig. Bis man auf Aufnahmen einer Video-Überwachungsanlage stößt, die einen jungen Mann im Hoodie zeigen, der sich in der Nähe des Hauses des Computerspezialisten aufgehalten hat. Derselbe junge Mann taucht im Zusammenhang mit dem Mord an einem Jogger wieder auf, in dessen Hotelzimmer ein dreijähriges Mädchen aufgefunden wird. Wie hängen die beiden Fälle zusammen. Holdner weiß offensichtlich mehr als bisher zugegeben. Ist er etwa der ‚Moderator‘, der sich im Netz mit ‚Humbert‘ zum gemeinschaftlich verübten Missbrauch verabredet hat?

Wie schon im ersten Band um Neven und Sandner erzählt Jan Costin Wagner spannend, temporeich und schnörkellos. Das Bauprinzip des Vorgängers behält er bei: kurze Kapitel mit ständig wechselnden Perspektiven. Das Personal entspricht ebenfalls dem von *Sommer bei Nacht*. Sogar die Nebenhandlung um den pensionierten Ausbilder Nevens wird fortgeführt. Der als ‚Mathematiker‘ bezeichnete Landmann erlebt darin einen schrecklichen Verlust. Auch Nevens psychische Disposition wird zunehmend zum Problem, ohne dass sich in *Am roten Strand* eine Lösung andeutet. – Damit scheint klar, dass ein dritter Band folgen wird.

Wagners Thriller ist wie schon der Vorgänger viel mehr als ein Kriminal- oder Polizeiroman. Er zeichnet ein düsteres und verstörendes Gesellschaftsportrait, in dem alle Gewissheiten fraglich geworden zu sein scheinen. Und dabei ist der Roman bestürzend aktuell, wenn man an die unerträglichen Berichte über die Missbrauchsskandale der jüngsten Vergangenheit denkt. In der 3sat-Kulturzeit hieß es: „Jan Costin Wagner ist zurück. Hochaktuell. Psychologisch. Beklemmend.“ (U4) – *Am roten Strand* ist harte Kost: schonungslos, aufwühlend, notwendig!

SUPPORT YOUR LOCAL BOOKSHOP

©Peter Cremer, April 2022